

Qualitätsbericht Physik, Technik und Medizin - Master

(Stand: 04.06.2024)

Der Studiengang Physik, Technik und Medizin – M.Sc. der Fakultät V wurde im Cluster Physik Technik Medizin ohne Auflagen bis zum 30.09.2031 reakkreditiert.

Studiengänge des Clusters

- Physik, Technik und Medizin B.Sc.
- Physik, Technik und Medizin M.Sc.

Kurzprofil	<p>Während der Bachelor-Studiengang Physik, Technik und Medizin (PTM) die Grundlage für eine wissenschaftliche und technische Tätigkeit im interdisziplinären Bereich zwischen Medizin, Physik und Ingenieurwissenschaften legen soll, baut der der Master-Studiengang PTM in Richtung auf eine Befähigung zur eigenständigen wissenschaftlich-technischen Tätigkeit in einem spezialisierten Gebiet auf. Der Studiengang vermittelt und vereint praxisorientiert und interdisziplinär ausgerichtete Kompetenzen aus der Physik und Elektrotechnik mit theoretisch ausgerichteten Kompetenzen der Medizin, Biologie und Psychologie.</p> <p>Durch Anknüpfung an den Exzellenzcluster „Hearing4all“ weist der Studiengang eine hohe Interdisziplinarität aufgrund direkter struktureller Anbindung zwischen Physik, Medizin, Akustik und Neurowissenschaften auf und bietet frühzeitige Forschungskontakte und Möglichkeit zur Mitarbeit an universitären und außeruniversitären Instituten wie Fraunhofer und Hörzentrum Oldenburg. Durch seinen Fokus auf die Hör- und Sprachforschung sowie die Neurophysik, Neurotechnologie und Medizin bietet der Studiengang eine exzellente Ausbildung im Bereich der Medizintechnik und ermöglicht den Einstieg in ein exzellent ausgewiesenes Forschungsfeld und vielfältige Karriereoptionen in Industrie, Klinik und Hochschule.</p> <p>Die inhaltliche Breite weit über die Hörforschung hinaus wird durch die enge Zusammenarbeit innerhalb der noch jungen medizinischen Fakultät der Universität Oldenburg gewährleistet, bei der ein hoher Bedarf an inhaltlicher Kooperation auf medizintechnischem Gebiet mit nahezu allen klinischen Fächern besteht, die durch die Studien-, Bachelor- und Master-Arbeiten befördert werden.</p>
Grund der Qualitätsprüfung	Reakkreditierung
Vorherige (Re-) Akkreditierungen	<p>28.09.2018 - 30.09.2023 (Begutachtet durch: ASIIN, akkreditiert durch: ASIIN)</p> <p>Erstakkreditierung: 29.09.2017 - 26.10.2018 (Begutachtet durch: ASIIN, akkreditiert durch: ASIIN)</p>

Entwicklung des Studiengangs seit der letzten (Re-)Akkreditierung	Seit der letzten Reakkreditierung wurde der Studiengang nicht wesentlich verändert. Es wurden lediglich kleinere Änderungen auf Modulebene vorgenommen, die überwiegend der Präzisierung, der Verbesserung der Studierbarkeit oder der Anpassung an veränderte Rahmenbedingungen dienen.
Zeitlicher Ablauf des Verfahrens	22.03.2023 Planungsgespräch 21.03.2023 Formale Prüfung 26.09.2023 Beratung 10.04.2024 Sitzung Akkreditierungsgremium 04.06.2024 Entscheidung
Externe Berater*innen	Prof. Dr. Thomas Penzel , Charité Universitätsmedizin Berlin, Fachwissenschaftlicher Berater, Wissenschaftlicher Leiter des Interdisziplinären Schlafmedizinischen Zentrums, Physiker, Hum-anbiologe, Physiologe, Somnologe Prof. Dr. Lothar R. Schad , Universität Heidelberg, Fachwissenschaftlicher Berater, Lehrstuhl für Computerunterstützte Klinische Medizin Dr. Heike Heuermann , Sivantos GmbH, Beraterin für die Berufspraxis, Vice President Platform, Systems, Audiology Philippe Schneider , Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Studentischer Berater, Bachelorstudium Physik, Schwerpunkt Chemie
Grundlage für die Bewertung	Clusterordner/Studiengangsordner (Unterlagen Studiengang inkl. Anlagen) Formale Prüfung Abschließende Stellungnahme der externen Berater*innen Besprechung im Akkreditierungsgremium mit Studiengangsverantwortlichen
Ergebnis der formalen Prüfung	Die Prüfung der formalen Kriterien der Nds. StudAkkVO ist durch das QM-Team erfolgt. Die Prüfung hat ergeben, dass die formalen Kriterien erfüllt sind.
Ergebnis der externen Beratung	Der Studiengang ist adäquat aufgebaut und strukturiert. Die Inhalte und Ressourcen im Studiengang stellen die Erreichung der Qualifikationsziele und des Abschlussniveaus sicher, dabei wird jedoch angeregt die Employability der Absolvierenden über intensivere Kontakte zu Praxispartnern schon während des Studiums zu stärken, um den Einstieg in das spätere Berufsleben zu erleichtern. Darüber hinaus sollte über eine intensivere Alumniarbeit das Netzwerk der Absolvierenden gestärkt werden, um sowohl die Identifikation der Studierenden mit dem Standort wie auch das Alleinstellungsmerkmal der Universität Oldenburg zu stärken. Die fachliche und inhaltliche Gestaltung des Studiengangs ist aktuell und angemessen, gleichzeitig sollten Konzepte für die Studierendenmobilität entwickelt werden, auch um die Zielkategorie der Internationalisierung zu stärken. Die Wahlmöglichkeiten im Studiengang sind gut, jedoch ist die Darstellung der Wahlpflichtmodule in den Modulhandbüchern teilweise nicht transparent genug, hier sollte

	<p>nachgebessert werden und den Studierenden zudem zu Studienbeginn klar kommuniziert werden, welche Wahlmöglichkeiten und individuellen Akzentsetzungsmöglichkeiten in ihrem Studiengang bestehen. Für den Studiengang sind regelmäßige Evaluationen vorgesehen sowie die jährliche Betrachtung im Rahmen einer Studiengangskonferenz. Im Hinblick auf die Prüfungen besteht im Studiengang eine angemessene Diversität und Passung der jeweils eingesetzten Prüfungsformen. Es liegen universitätsweite Konzepte zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung von Chancengleichheit von Studierenden vor. Aufbau und Inhalt des Curriculums erlauben einen planbaren und verlässlichen Studienbetrieb, jedoch sollte nochmal geprüft werden, ob sich der Workload für die Studierenden über die Semester angemessen verteilt. Die Akkreditierung des Teilstudiengangs wird ohne Auflagen vorgeschlagen. Folgende Empfehlung wird für den Studiengang vorgeschlagen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Netzwerk der Absolvierenden in Physik-Technik-Medizin sollte durch eine intensivierete Alumniarbeit gestärkt werden (z.B. Alumnitreffen oder Einbindung Ehemaliger als Praxispartner in Seminare). <p>Darüberhinausgehend werden Empfehlungen für beide Studiengänge im Cluster vorgeschlagen.</p> <p>Die Beratenden bestätigen einstimmig, dass der Studiengang die fachlich-inhaltlichen Kriterien der Nds. StudAkkVO erfüllt.</p>
<p>Empfehlungen zur Studiengangsentwicklung und Entscheidungsvorschlag des Akkreditierungsgremiums</p>	<p>Das Akkreditierungsgremium hat das Verfahren zum Studiengang intensiv beraten und schlägt dem Präsidium vor, den Studiengang mit fünf Empfehlungen für beide Studiengänge des Clusters und einer Empfehlung für den Studiengang zu reakkreditieren.</p>
<p>Entscheidung Präsidium</p>	<p>Das Präsidium beschließt die Reakkreditierung der Studiengänge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Physik, Technik und Medizin, Bachelor of Science • Physik, Technik und Medizin, Master of Science <p>des Clusters Physik, Technik und Medizin mit folgenden Empfehlungen:</p> <p>Empfehlungen für alle Studiengänge des Clusters:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Es wird angeraten die Employability der Absolvierenden zu stärken, indem der Kontakt zu Praxispartnern während des Studiums intensiviert wird, z.B. durch die Einbindung in Ringvorlesungen mit Praxisbezug. 2. Es sollten Konzepte für die Mobilitätsmöglichkeiten der Studierenden erarbeitet werden, um die Internationalisierung zu stärken.

	<ol style="list-style-type: none"> 3. Die Darstellung der Wahlpflichtmodule in den Modulhandbüchern sollte dringend verbessert werden. 4. Studieninteressierten und Studienanfänger*innen sollte dringend klar kommuniziert werden, welche Wahlmöglichkeiten sie im Studienverlauf haben und welche individuellen Akzente sie setzen können (z.B. auch durch eine optimierte Version der Studienverlaufspläne). 5. Es sollte überprüft werden, ob sich der Arbeitsaufwand für die Studierenden innerhalb der jeweiligen Regelstudienzeiten gleichmäßig auf die Semester verteilen lässt. Dies beinhaltet eine Überprüfung des Workloads der jeweiligen Veranstaltungen. <p>Empfehlungen für den Studiengang Physik, Technik und Medizin, Master of Science:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Netzwerk der Absolvierenden in Physik-Technik-Medizin sollte durch eine intensivierete Alumniarbeit gestärkt werden (z.B. Alumnitreffen oder Einbindung Ehemaliger als Praxispartner in Seminare).
Verleihung des Siegels	<p>Das Präsidium verleiht den Teilstudiengängen des Clusters Physik, Technik und Medizin (PTM) mit der Sitzung vom 04.06.2024 das Qualitätssiegel Studium und Lehre der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Es bestätigt damit, dass die (Teil-)Studiengänge den Kriterien der Nds. StudAkkVO entsprechen und dies in einem Verfahren mit Externen geprüft wurde. Eine Befassung mit den Empfehlungen im Rahmen der kommenden Studiengangskonferenzen ist obligatorisch. Hinweis: Ergebnisse, die sich aus Auflagen und Empfehlungen der Modellbetrachtung ergeben, sind grundsätzlich auf Ebene der Teilstudiengänge zu berücksichtigen.</p>
Ggf. Auflagenachweis	entfällt
Geltungszeitraum des Qualitätssiegels	01.10.2023 – 30.09.2031
Prozess der Siegelvergabe	<p>Der Qualitätskreislauf mit Akkreditierung bzw. Reakkreditierung (im Jahr 8) stellt die abschließende Qualitätsbewertung des (Teil-)Studiengangs dar. In diesem Element des Qualitätskreislaufs ist eine (weitere) formale und fachlich-inhaltliche Bewertung gemäß der Nds. StudAkkVO inklusive Beratung durch externe Fachwissenschaftler*innen, Studierende und Vertreter*innen der Berufspraxis vorgesehen. Die Akkreditierungsentscheidung mit Vergabe des Siegels erfolgt durch das Präsidium nach Beratung und Vorbereitung einer Empfehlung (ggf. inklusive von Empfehlungen und Auflagen) durch das Akkreditierungsgremium. Gegen die Entscheidung des Präsidiums kann die*der Studiengangsverantwortliche einen Einspruch über das Dekanat einlegen. In diesem Fall ist zunächst eine weitere Befassung im</p>

Präsidium vorgesehen. Falls der Einspruch weiterhin bestehen bleibt, wird ein Schlichtungsgremium gebildet.

Wurde der (Teil-)Studiengang mit Auflagen akkreditiert, erfolgt nach 12 Monaten eine Überprüfung des Auflagennachweises. Erfüllt ein (Teil-) Studiengang die angeordneten Auflagen nicht, wird ihm die Akkreditierung entzogen.

Im Folgejahr werden die Empfehlungen und ggf. Auflagen im jährlichen Qualitätskreislauf beraten.



Der Qualitätsbericht wird am Ende des universitätseigenen (Re-)Akkreditierungsverfahrens erstellt und veröffentlicht.